

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/0669-01	Termin 18.05.2015	Rat der Stadt		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium		Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*
24.03.2015	Kulturausschuss		V		
18.05.2015	Rat der Stadt		B		

Beratungsgegenstand

Feststellung des Jahresabschlusses der öffentlichen Einrichtung "Theater Oberhausen" für das Wirtschaftsjahr 2013/2014

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Oberhausen beschließt, gemäß § 26 Eigenbetriebsverordnung Nordrhein-Westfalen den Jahresabschluss und den Lagebericht der öffentlichen Einrichtung „Theater Oberhausen“ für das Wirtschaftsjahr 2013/2014 festzustellen und die Betriebsleitung für das Wirtschaftsjahr 2013/2014 zu entlasten. Der Jahresüberschuss in Höhe von 9.330,69 EUR wird an die Stadt Oberhausen zur Zuschussreduzierung übertragen.

Theaterleitung	Dezernent Dezernat 1	Kämmerer	Oberbürgermeister
Carp/Hennemann 07.02.2015	Tsalastras 03.03.2015	Tsalastras Datum	Wehling 07.03.2015
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beschlusskontrolle: Ja oder nein	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/0669-01	Termin 18.05.2015	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine []

ja [X] siehe Anlage

b) Sonstige

Begründung

Der Jahresabschluss, die Erfolgsübersicht und der Lagebericht der öffentlichen Einrichtung „Theater Oberhausen“ wurde in der Sitzung des Kulturausschusses am 24.03.2015 unter Hinzuziehung des mit einem uneingeschränkten Testat versehenen Prüfungsberichtes der KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, vom 15.01.2015 ausführlich beraten.

Der Kulturausschuss empfiehlt, den Jahresabschluss festzustellen und den Jahresgewinn in Höhe von 9.330,69 EUR an die Stadt Oberhausen zur Zuschussreduzierung zu übertragen.

Anlage

Jahresabschluss und Lagebericht zum 31. Juli 2014

**Jahresabschluss
zum 31. Juli 2014
und Lagebericht**

**Öffentliche Einrichtung
„Theater Oberhausen“
Oberhausen**

Bilanz zum 31. Juli 2014

	31.7.2014	31.7.2013
	EUR	EUR
A. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Unfertige Ausstattungen	52.053,63	29.181,50
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Leistungen	4.475,77	6.461,20
2. Forderungen gegen die Stadt Oberhausen	150.635,05	13.199,46
3. Sonstige Vermögensgegenstände	532.364,00	534.760,54
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	57.882,12	116.292,81
	797.410,57	699.895,51
B. Rechnungsabgrenzungsposten	116.091,79	112.483,83

4 von 18 in Zusammenstellung

Passiva

	31.7.2014		31.7.2013	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	51.129,19		51.129,19	
Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	-51.129,19		-51.129,19	
Eingefordertes Kapital		0,00		0,00
II. Rücklagen				
1. Allgemeine Rücklage	14.366,02		14.366,02	
2. Zweckgebundene Rücklage	50.106,65	64.472,67	53.885,69	68.051,71
III. Gewinn				
1. Gewinn des Vorjahres	29.750,21		27.245,11	
2. Auflösung der zweckgebundenen Rücklage	3.579,04		3.579,04	
3. Gewinnausschüttung	-4.696,93		-5.770,87	
4. Jahresgewinn	9.330,69	37.963,01	4.696,93	29.750,21
		102.435,68		97.801,92
B. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen		439.954,75		445.702,47
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		222.168,38		186.236,94
--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
EUR 222.168,38 (i. Vj. EUR 186.236,94)--				
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		5.841,87		5.503,90
--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
EUR 5.841,87 (i. Vj. EUR 5.503,90)--				
3. Sonstige Verbindlichkeiten		113.101,68		77.134,11
--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
EUR 103.101,68 (i. Vj. EUR 67.134,11)--				
		341.111,93		268.874,95
D. Rechnungsabgrenzungsposten		30.000,00		0,00
		913.502,36		812.379,34

Öffentliche Einrichtung „Theater Oberhausen“, Oberhausen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. August 2013 bis 31. Juli 2014

	2013/2014		2012/2013	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		490.984,80		663.026,59
2. Sonstige betriebliche Erträge		9.270.933,60		8.856.463,87
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	442.904,19		331.358,68	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	435.352,04	878.256,23	494.411,58	825.770,26
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	5.413.928,37		5.391.840,10	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.372.231,67	6.786.160,04	1.376.415,06	6.768.255,16
--davon für Altersversorgung				
EUR 317.620,79 (i. Vj. EUR 313.141,72)--				
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.087.713,64		1.918.858,03
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		457,80		1.910,08
7. Jahresgewinn		9.330,69		4.696,93

Öffentliche Einrichtung „Theater Oberhausen“, Oberhausen

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2013/2014

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Juli 2014 ist nach den Vorschriften der §§ 21 ff. EigBetrVO NRW aufgestellt. Die entsprechenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches zur Rechnungslegung einer großen Kapitalgesellschaft (§ 267 Abs. 3) fanden dabei Anwendung.

Das Theater wird in der Form einer öffentlichen Einrichtung und nach den gesetzlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt.

II. Angaben zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes

Die Zahlungsfähigkeit des Theater Oberhausen ist davon abhängig, dass die Stadt Oberhausen die zur Aufrechterhaltung des Spielbetriebes erforderlichen Mittel – im Rahmen des Wirtschaftsplans – zur Verfügung stellt.

Die Nutzung der Theatergebäude, der technischen Einrichtungen sowie sämtlicher Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung durch die öffentliche Einrichtung erfolgt auf der Grundlage eines mit der Stadt Oberhausen abgeschlossenen Treuhandüberlassungsvertrages, demzufolge der Treuhänder verpflichtet ist, die ihm überlassenen Vermögensgegenstände auf eigene Kosten in betriebsfähigem und ordnungsgemäßem Zustand zu erhalten sowie die erforderlichen Erneuerungen und Ergänzungen auf eigene Kosten vorzunehmen. Das Treuhandverhältnis umfasst auch sämtliche durch das Theater neu bzw. zusätzlich erworbenen Vermögensgegenstände.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei den unfertigen Ausstattungen handelt es sich um aktivierte Aufwendungen für Inszenierungen, die in der Folgespielzeit Premiere haben. Sie werden mit den Materialeinzelkosten und Fremdleistungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

IV. Erläuterungen und Angaben zu den einzelnen Posten der Bilanz

1. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen mit TEUR 530 Zuschüsse des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

2. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten enthält im Wesentlichen Vorauszahlungen für die Nutzung einer Probebühne (TEUR 50) sowie weitere Vorauszahlungen, für die ein Gegenanspruch erst im Folgejahr besteht.

3. Eigenkapital

Das Stammkapital des Theaters beträgt TEUR 51. Einlagen sind hierauf noch nicht geleistet und auch nicht eingefordert worden. Die nicht eingeforderten ausstehenden Einlagen wurden vom Stammkapital abgesetzt.

Mit Ratsbeschluss vom 3. Mai 1999 ist der Jahresgewinn 1997/98 in Höhe von TEUR 107 in eine zweckgebundene Rücklage eingestellt worden. Die Rücklage wird korrespondierend zu einem in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellten und zeitanteilig abgegrenzten Mietzuschuss linear über einen Zeitraum von 30 Jahren aufgelöst.

Unter Berücksichtigung von Einstellungen und Auflösungen der Rücklagen und Gewinnausschüttungen für das Vorjahr sowie des Jahresgewinns 2013/2014 ergibt sich ein Gewinn von TEUR 38.

4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen von TEUR 440 betreffen Rückstellungen für:

	TEUR
Instandhaltung und Sanierung	238
Zuwendungen 13. Gehalt	88
Rückzahlung Zuschüsse	6
Jahresabschlussprüfung	25
Personalbezogene Rückstellungen	56
Übrige	27
	440

V. Erläuterungen und Angaben zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

	TEUR
a) Großes Haus	
Einzelkarten und Übrige	186
Abonnements	81
b) TiP-Produktionen	
Einzelkarten und Übrige	148
Abonnements	13
c) Sonderveranstaltungen	5
d) Auswärtige Gastspiele	51
e) Sonstiges	7
	491

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge (TEUR 9.271) betreffen im Wesentlichen mit TEUR 7.980 Zuschussmittel der Stadt Oberhausen und mit TEUR 908 Zuwendungen des Landes Nordrhein-Westfalen.

VI. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Wesentliche langfristige Verpflichtungen gegenüber der WFO Wirtschaftsförderung Oberhausen GmbH, Oberhausen (vormals GEG Grundstücksentwicklungsgesellschaft m.b.H., Oberhausen), resultieren aus dem Mietzins für eine in 1998 in Betrieb genommene Probebühne in Höhe von TEUR 165 p. a. für einen Zeitraum von voraussichtlich 30 Jahren sowie gegenüber der Stadt Oberhausen aus einem Nutzungsentgelt für die im Jahr 1997 in Betrieb genommene Klimaanlage in Höhe von TEUR 28 p. a. für einen Zeitraum von ebenfalls voraussichtlich 30 Jahren.

Weitere Miet- und Leasingverpflichtungen bestehen mit einem jährlichen Entgelt von TEUR 76.

Die Verpflichtungen werden entsprechend ihrem Ansatz im Wirtschaftsplan jährlich durch den Zuschuss gedeckt.

2. Angaben zu den Organen des Theaters

Für die Angelegenheiten des Theaters zuständige Organe im Geschäftsjahr 2013/2014 waren

- die Betriebsleitung mit Herrn Peter Carp als Intendanten und Herrn Jürgen Hennemann als Verwaltungsdirektor;
- der Betriebsausschuss, vertreten durch den Kulturausschuss der Stadt Oberhausen;
- der Rat der Stadt Oberhausen;
- der Oberbürgermeister der Stadt Oberhausen.

Im Betriebsausschuss (Kulturausschuss) waren im Geschäftsjahr 2013/2014 vertreten:

Mitglieder	Stellvertreter/-innen
Schranz, Daniel (Vorsitzender), Bildungswerksleiter	Jäntschi, Angelika (stellvertretende Vorsitzende), Pharmazeut.-techn. Assistentin
Jäntschi, Angelika (stellvertretende Vorsitzende), Pharmazeut.-techn. Assistentin	Wolter, Horst, Industriekaufmann
Bongers, Sonja, Rechtsanwältin	Radtke, Dorothee, Kauffrau
Cordes, Hubert, Konditormeister	Emmerich, Karl-Heinz, Informationselektroniker
Flore, Manfred (Sprecher), Bezirksschornsteinfeger	Albrecht-Mainz, Elia (BM), Diplomkauffrau
Grefermann, Jürgen, Projektleiter	Janßen, Anne, Lehrerin
Stroh, Uly, Pädagogin	Janßen, Hans-Dieter, Konstrukteur
Telli, Ercan, Geschäftsführer	Weingärtner, Heiga, Hausfrau
Wingens, Ursula, Rentnerin	Röder, Alfred, KFZ-Elektriker
Leppes, Gerd (Bgm.), Kaufmann	Heckhoff, Christian (Bgm.)
Köhler, Hans-Jürgen, Sparkassenbetriebswirt	Wischermann, Hermann, Abteilungsleiter
Broß, Klaus-Dieter, Polizist	Nakot, Werner, Kriminalhauptkommissar
Wolter, Marita, Lehrerin	Stehr, Simone-Tatjana, Studiendirektorin
Barwanietz, Thomas (Bgm.), Angestellter	Lenz, Eugen (Bgm.)
Mertens, Ursula (Bgm.), Rentnerin	Paß, Eugen, Techn. Angestellter
Gödderz, Sandra, Lehrerin	Ilhan, Nuran, Postzustellerin
Flötgen, Michaela (Bgm.), Bewerbungstrainerin	Laß, Heike (Bgm.), Fraktionsreferentin
Imlau, Hartmut (Bgm.), Buchhändler	Helvali, Raci (Bgm.), Lagerarbeiter
Arlt, Gerd, Studiendirektor i. R.	Hoff, Marc (Bgm.)

Gemäß den Bestimmungen der zu § 93 GO NRW erlassenen Verwaltungsvorschrift gehören dem Betriebsausschuss des Theaters keine Beschäftigten des Theaters an.

Die Gesamtbezüge der Betriebsleitung betrugen im Geschäftsjahr 2013/2014 TEUR 286 (i. Vj. TEUR 257). Die Bezüge entfallen mit TEUR 176 auf den Intendanten und mit TEUR 110 auf den Verwaltungsdirektor.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten keine Vergütung.

3. Angaben zu den Arbeitnehmern

Im Geschäftsjahr 2013/2014 wurden durchschnittlich folgende Arbeitnehmer (ohne Auszubildende und Aushilfen unter Berücksichtigung von Teilzeitbeschäftigung) beschäftigt:

	Durchschnittliche Anzahl
Schauspieler und künstlerische Leitung	37
Bühnentechnik und technische Leitung, Arbeiter und Werkstattpersonal	71
Angestellte der Verwaltung	10
	118

4. Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr 2013/2014 erfasste Honorar betrifft mit TEUR 25 die HGB-Abschlussprüfung sowie die Prüfung der Überleitungsrechnung für den Konzernabschluss der Stadt Oberhausen (Neues Kommunales Finanzmanagement – NKF).

Oberhausen, den 22. Oktober 2014

Öffentliche Einrichtung „Theater Oberhausen“

Peter Carp

Jürgen Hennemann

Öffentliche Einrichtung „Theater Oberhausen“, Oberhausen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013/14

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Das Theater Oberhausen wird als Öffentliche Einrichtung in der Rechtsform einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung betrieben und hat aufgrund seiner Satzung vom 19. Juni 2006 den Auftrag, die Darstellende Kunst mit der Durchführung von Theateraufführungen und mit der Öffnung zu anderen Kunstgattungen zu fördern. Es betreibt dabei auch ein Kinder- und Jugendtheater. Das Theater Oberhausen wird nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (EigBetrVO NRW) und nach den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt. Das Theater Oberhausen wird überwiegend öffentlich finanziert und verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung (AO).

Die Stadt Oberhausen ist eine im Strukturwandel befindliche Stadt im westlichen Ruhrgebiet mit ca. 215.000 Einwohnern. Weitere theatertragende Städte im Umfeld sind Duisburg, Moers, Essen und Gelsenkirchen.

Ertragslage

In Klammern : jeweils der Vorjahreswert

In der Spielzeit 2013/14 wurden in Oberhausen 324 (360) Veranstaltungen mit 54.384 (60.041) Besuchern durchgeführt. Die Platzausnutzung der eigenen Produktionen betrug 67,5 % (68,9 %) der angebotenen Plätze. Der Spielplan umfasste im Großen Haus 16 (18), im Malersaal 10 (9) und in Außenspielstätten und Rauchbar 3 (5) Produktionen bzw. Veranstaltungsreihen. Ferner fanden 34 (31) Gastspiel- und Sonderveranstaltungen statt.

Das Theater Oberhausen gastierte mit 6 (5) eigenen Abstechern.

Entwicklung der **Umsatzerlöse**:

	31.07.13 <u>EUR</u>	31.07.14 <u>EUR</u>
Eintrittseinnahmen und Abstecher	663.026,59	490.984,80

Das wirtschaftliche Ergebnis schloss mit einem Jahresüberschuss von EUR 9.330,69 (Vorjahr EUR 4.696,93) ab.

Die **Erträge** lagen um TEUR 325 über dem Planansatz. Die Mehreinnahmen betreffen im Wesentlichen die Einnahmen aus Landes- und projektbezogenen Sonderzuschüssen.

Auf der Kostenseite lagen die **Personalkosten** um TEUR 152 unter dem Planansatz.

Mehraufwendungen bei den **Sachkosten** (TEUR 468) betreffen im Wesentlichen Bühnenausstattung (TEUR 98), Gebäudekosten (TEUR 189) und Werbung (TEUR 35).

Die Entwicklung im Bereich Personal stellt sich wie folgt dar:

<u>Zahl der Beschäftigten</u>	<u>1.8.13</u>	<u>31.7.14</u>	<u>Veränderung</u>
Künstler u. Künstl.-techn-Pers.	59,5	57,5	-2,0
Verwaltungspersonal	9,8	9,9	0,1
<u>Arbeiter</u>	<u>50,5</u>	<u>53,5</u>	<u>3,0</u>
	119,8	120,9	1,1

Der Aufwand betrug TEUR 3.037 für Künstler und BTT –Kräfte und TEUR 2.804 für Beschäftigte nach TVöD. Gesetzliche und tarifvertragliche Sozialaufwendungen beliefen sich auf TEUR 1.368. Im Aufwand für das Künstl. Pers. sind auch Kosten für Gastschauspieler, –regisseure und –ausstatter enthalten.

Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage stellt sich wie folgt dar:

	31. Juli 2013		31. Juli 2014		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	
Unfertige Ausstattungen	29	3,6	52	5,7	23
Forderungen aus Leistungen	6	0,7	4	0,4	-2
Forderungen gegen die Stadt Oberhausen	13	1,6	151	16,5	138
Übrige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	648	79,8	649	71,1	1
Kasse / Bank	116	14,3	58	6,3	-58
Gesamtvermögen	<u>812</u>	<u>100,0</u>	<u>914</u>	<u>100,0</u>	<u>102</u>
Rücklagen	68	8,4	64	7,0	-4
Gewinn	30	3,7	38	4,2	8
Eigenkapital	<u>98</u>	<u>12,1</u>	<u>102</u>	<u>11,2</u>	<u>4</u>
Sonstige Rückstellungen	446	54,9	440	48,1	-6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	191	23,5	228	24,9	37
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	77	9,5	144	15,8	67
Kurzfristiges Fremdkapital	<u>714</u>	<u>87,9</u>	<u>812</u>	<u>88,8</u>	<u>98</u>
Gesamtkapital	<u>812</u>	<u>100,0</u>	<u>914</u>	<u>100,0</u>	<u>102</u>

Das **Eigenkapital** entwickelte sich wie folgt:

	<u>01.08.2013</u>	<u>Zuführung</u>	<u>Auflösung</u>	<u>31.07.2014</u>
Eingefordertes ge- zeichnetes Kapital	0,00	0,00	0,00	0,00
Allg. Rücklage	14.366,02	0,00	0,00	14.366,02
Zweckgebundene Rücklage	53.685,69	0,00	3.579,04	50.106,65
Gewinn	29.750,21			
Aufl. zweck- geb. Rücklage		3.579,04		
Gewinnausschüttung			4.696,93	
Jahresüberschuss		9.330,69		
Gewinn				37.963,01
	<u>97.801,92</u>	<u>12.909,73</u>	<u>8.275,97</u>	<u>102.435,68</u>

Entwicklung der Rückstellungen:

	<u>01.08.2013</u>	<u>Verbrauch</u>	<u>Auflösung</u>	<u>Zuführung</u>	<u>31.07.2014</u>
Instandhaltung	58.400,00	39.693,30	18.706,70	0,00	0,00
Zuwendung 13. Gehalt	87.500,00	87.500,00	0,00	87.500,00	87.500,00
Jahresabschlussprüfung	22.700,00	22.474,80	225,20	25.000,00	25.000,00
Sanierung Lüftungsanlage	25.000,00	14.741,29	10.258,71	0,00	0,00
Übrige	252.102,47	58.983,30	5.064,42	139.400,00	327.454,75
	<u>445.702,47</u>	<u>223.392,69</u>	<u>34.255,03</u>	<u>251.900,00</u>	<u>439.954,75</u>

Risikobericht

Die bestandsgefährdenden Risiken werden regelmäßig im Rahmen des Risikomanagements überprüft. Durch fachlich begleitete Betriebsbegehungen sowie die regelmäßige Wartung und Instandsetzung der Anlagen kann die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls der Anlagen verringert werden. Erst 2012 wurden rd. TEUR 270 zur Sicherstellung der Betriebs- und Arbeitssicherheit der technischen Anlagen aufgewendet. Auch den Folgen höherer Gewalt (z.B. die Vernichtung eines Teil oder des gesamten Theatergebäudes, der Werkstätten und Probebühnen) wird durch regelmäßige Maßnahmen des Brandschutzes, turnusmäßige TÜV- bzw. Sachverständigenprüfungen und Wartungspläne für die maschinellen Anlagen begegnet.

Den entsprechenden Maßnahmen wird durch ausreichende Vorsorge im Wirtschaftsplan Rechnung getragen. Der Versicherungsschutz wird durch den Rechtsbereich der Stadt Oberhausen sichergestellt. Auch weniger gravierenden Risiken wird durch angemessene organisatorische Maßnahmen begegnet.

Das Besucherverhalten wird in regelmäßigen Sitzungen analysiert.

Veränderungen des Kommunalen- und des Landeszuschusses unterliegen nicht den Handlungsmöglichkeiten der Theaterleitung.

Prognosebericht

Zur künftigen Entwicklung ist unverändert festzustellen, dass die Lebensfähigkeit des Theaters von der Bezuschussung durch die Stadt Oberhausen abhängig ist. Hinsichtlich der voraussichtlichen Entwicklung muss weiterhin auf die äußerst angespannte Haushaltslage der Stadt Oberhausen verwiesen werden. Für das Wirtschaftsjahr 2014/15 liegt ein mit Datum vom 03.02.2014 durch den Rat der Stadt Oberhausen beschlossener Wirtschaftsplan vor, welcher einen städtischen Zuschuss in Höhe von TEUR 8.190 ausweist. Vor diesem Hintergrund gehen wir von einem ausgeglichenen Ergebnis für 2014/15 aus.

Die Bezirksregierung Düsseldorf hat mit Datum vom 8.9.2008 die Stadt Oberhausen mit Bezug auf § 82 GO NRW unter vorläufige Haushaltsführung gestellt. Aufgrund des Stärkungspaktes für überschuldete Kommunen (§ 76 GO NRW) ist die Stadt Oberhausen verpflichtet, ab 2012 für zehn Jahre durchschnittlich mindestens 40 Mio. EUR p.a. einzusparen. Nach dem Haushaltssicherungsplan (HSP) 2012 soll durch massive Einsparungen und Einnahmeverbesserungen bereits 2016 der Haushaltsausgleich erfolgen und der Gesamthaushalt der Stadt bis 2021 ausgeglichen sein.

Das Theater Oberhausen soll im Rahmen des HSP ab 2015 jährlich durch „Zusammenarbeit mit einem anderen Kommunalen Theater (Fusion, Kooperation, Neugründung einer gemeinsamen Gesellschaft)“ 2 Mio. EUR einsparen. Ein solcher Partner steht derzeit nicht zur Verfügung.

Gemäß HSP 2013 ff. hält der Rat der Stadt weiterhin die Existenz der städtischen Bühnen für unverzichtbar. Das Theater hat in der Zeit von 2008 bis heute rd. 1.100 TEUR jährlich eingespart. Diese Vorgaben waren ohne eine grundsätzliche Gefährdung des Theaterbetriebes umsetzbar. Darüber hinausgehende Einsparmaßnahmen würden allerdings die Fortführung des Theaters in seiner jetzigen Form mit Sicherheit infrage stellen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

Oberhausen, den 9. Januar 2015

Öffentliche Einrichtung „Theater Oberhausen“, Betriebsleitung

Peter Carp

Jürgen Hennemann